

SPD-Ratsfraktion Detmold, Paulinenstraße 39, 32756 Detmold

per E-Mail

Bürgermeister der Stadt Detmold
Herrn Rainer Heller
Rathaus Detmold
Marktplatz 5
32756 Detmold

Detmold, 23.06.2020

Detmold wird Fahrradstadt 2025!

Sitzung des Rates der Stadt Detmold am 25. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Heller,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir fordern die Entwicklung eines Konzepts zur nachhaltigen Steigerung der Attraktivität des Radverkehrs. Darin sollen die Ziele der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte (AGFS) eingebunden und umgesetzt werden. Wir begrüßen ausdrücklich die Schaffung der Stelle eines Radverkehrsbeauftragten, der dieses federführend durchführen kann. In die Entwicklung des Konzepts sind verschiedene Akteure einzubinden und zu beteiligen.

Sachdarstellung / Begründung:

Detmold entwickelt sich weiter zu mehr Fahrradfreundlichkeit. Die voraussichtliche Aufnahme Detmolds in die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte (AGFS) trägt diesem Rechnung. Die bisherigen Maßnahmen der Stadt Detmold haben die Kommission offensichtlich überzeugt.

Gleichzeitig hat die hiesige Fahrrad-AG 10 zentrale Ziele zum Radverkehr formuliert. Dieses bürgerschaftliche Engagement ist ausdrücklich zu unterstützen.

Beide Ansätze geben ausreichend Anlass die Anstrengungen für einen besseren Radverkehr zu intensivieren. Wir fordern daher ein gebündeltes Radverkehrskonzept, das als Bestandteil in ein inklusives Mobilitätskonzept mündet. Daher unterstützen wir die Schaffung einer Stelle eines Radverkehrsbeauftragten, wie sie in der entsprechenden Mitteilungsvorlage beschrieben ist.

In dem Konzept sollen kurz-, mittel-, langfristige Ziele verfolgt werden.

Gerade unter den Zielen, die von der Fahrrad-AG vorgeschlagen wurden, finden sich viele, die kurzfristig und kostengünstig umzusetzen sind. Dazu gehören bessere Ampelschaltungen für Radfahrer, die häufigere Reinigung von Radwegen und die konsequente Ahndung von Parkverstößen des ruhenden Verkehrs.

Unter die mittelfristigen Ziele fällt der weitere Ausbau von Radwegeverbindungen, insbesondere von Ortsteilen in die Innenstadt. Auch zu weitergehenden Zielen wie den fahrradfreundlichen Umbau von weiteren Kreuzungen wollen wir uns verpflichten. Die Diagonalquerung in Heidenoldendorf dient hier als Vorzeige-Beispiel.

Geeignete Fördermittel sollen zur Finanzierung eingebunden werden. Dabei erwarten wir, dass die Eckpunkte des geplanten Fahrradgesetzes des Lands NRW umgesetzt werden und damit die Handlungsfähigkeit der Kommunen erweitert.

In die Entwicklung des Konzepts sollen verschiedene Akteure einbezogen werden. Zu diesen sollen u. a. die Fahrrad-AG Detmold, der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) sowie die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte (AGFS) gehören.

Die Corona-Krise hat zu einem regelrechten Boom des Radverkehrs geführt. Aber auch nach der Pandemie-Situation ist mit einem geänderten Mobilitätsverhalten zu rechnen.

Der Umstieg vom Auto aufs Rad trägt zur Reduzierung des individuellen CO₂-Fußabdrucks bei. Außerdem fördert er die Fitness und das psychische Wohlbefinden eines jeden Einzelnen. Auch aus diesen Gründen heraus ist eine aktive Fahrradpolitik zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Matz
-Fraktionsvorsitzender-